

Alain Demurger, *Guerre civil et changements du personnel administratif dans le royaume de France de 1400 à 1418: l'exemple des baillis et sénéchaux*, *Francia* 6 (1978) S. 151–298, untersucht, welche Rolle der Austausch von Verwaltungsbeamten in den Bürgerkriegen der ersten Jahre des 15. Jh. spielte, und kann dabei die politische Bedeutung dieser Amtsträger deutlich machen. Im Anschluß daran finden sich Listen der Baillis und Seneschalle in den einzelnen Amtsbezirken sowie alphabetisch geordnete Kurzbiographien der Beamten. W. H.

Guy M. Oury, Gérard de Corbie avant son arrivée à la Sauve-Majeure, *Revue Bénédictine* 90 (1980) S. 306–314, versucht aus den beiden Viten Gerhards von Corbie († 1095) und anderen Zeugnissen einige seiner Lebensdaten festzulegen. Danach ist Gerhard um 1020 geboren, wurde 1030 puer oblat in Corbie, war 1050 in Rom und 1064/65 auf einer Pilgerfahrt ins Heilige Land. Wohl 1074/75 wurde er Abt des Klosters Saint-Vincent in Laon, wo er sich nicht durchsetzen konnte. Diese Erfahrung veranlaßte ihn, 1079 das Kloster Grand-Sauve bei Bordeaux zu gründen, das er bis zu seinem Tod leitete. D. J.

Glauco Maria Cantarella, Cluny, Lione, Roma (1119–1142), *Revue Bénédictine* 90 (1980) S. 263–287, sieht den wichtigsten Grund für den erneuten Ausbruch der Streitigkeiten zwischen Lyon und Cluny 1119–1122 und 1139–1141 in dem Bestreben des Erzbistums, seine Primatstellung in Frankreich zu stärken. D. J.

George T. Beech, *Biography and the Study of 11<sup>th</sup> Century Society*. Bishop Peter II of Poitiers 1087–1115, *Francia* 7 (1979) S. 101–121. – Diese Studie stellt den Anfang eines größeren Projekts dar, bei dem der Vf. mit Hilfe von einzelnen biographischen Untersuchungen die Struktur und Geschichte von Poitiers und des nördlichen Aquitanien um 1100 aufhellen will. Obwohl über Bischof Peter II. keine Vita und nur wenige historiographische Quellen berichten, kann aus seinen Urkunden seine kirchenpolitische Stellung auf der Seite der Reform, seine Förderung der Eremitenbewegung und der Regularikanoniker deutlich gemacht werden. Seinen Status als Heiliger verdankt der Bischof seinem Bann gegen Graf Wilhelm von Aquitanien (1114), der ihn daraufhin aus seinem Bistum vertrieb; Peter starb im Exil. W. H.

Denise Angers, *La Vicomté de Bayeux au bas moyen-âge. Esquisse d'histoire démographique (1389–1500)*, *Francia* 7 (1979) S. 141–172, untersucht die Bevölkerungsentwicklung der unteren Normandie anhand von Steuerlisten, die für ungefähr die Hälfte der Vizegrafschaft Bayeux über eine längere Zeitspanne erhalten sind. Am Ende des 15. Jh. war in diesem Gebiet die Zahl der Steuerpflichtigen um mehr als ein Viertel geringer als am Ende des 14. Jh. – eine Folge der zahlreichen Kriege, unter denen diese Landschaft im 15. Jh. zu leiden hatte. W. H.

W. Jappe Alberts, *Overzicht van de geschiedenis van de Nederrijnse Territoria tussen Maas en Rijn ± 800–1288*, Assen 1979, Van Gorcum, XII u. 251 S., hfl. 32,50. – Das Buch gibt vor allem eine äußere Geschichte der Territorienbildung in dem Gebiet zwischen Rhein und Maas nördlich der Linie Köln-Aachen-Maastricht; der innere Ausbau der Territorien wird kaum behandelt. Im Vorder-